



## **Die psychische Gesundheit stärken – Medizinisch-Berufliche Rehabilitation stärken – Appell für eine verantwortungsvolle Politik**

*Die psychische Gesundheit der erwerbstätigen Bevölkerung muss stärker in den Fokus der Gesundheitspolitik rücken. Psychische Erkrankungen führen immer häufiger - auch als Begleitreaktion körperlicher Erkrankungen - zu langfristigen Ausfällen im Erwerbsleben. Der Anteil an Erwerbsminderungsrenten aus diesen Gründen steigt stetig an.*

*Der Zugang zu zeitnahen und passgenauen Therapie- und Reha-Angeboten ist für viele Betroffene mit großen Hürden verbunden, besonders dann, wenn sie über eine "normale" medizinische Rehabilitation hinausgehen. Dies führt nicht nur für die PatientInnen selbst zu enormen Belastungen bis hin zu Problemen einer auskömmlichen Alterssicherung.*

*Auch für die Wirtschaft, die einzelnen Betriebe sowie für das Gesundheitssystem hat diese Entwicklung steigender Fallzahlen erhebliche negative Auswirkungen: teure Fehlzeiten, Ausscheiden hochqualifizierter ArbeitnehmerInnen unter Mitnahme von Spezialwissen, Kostensteigerungen im Gesundheitswesen.*

***Wir möchten daher an Sie appellieren: Setzen Sie sich nach der Bundestagswahl für eine Stärkung der psychischen Gesundheit und Teilhabe psychisch Beeinträchtigter ein! Gerne kommen wir schon jetzt darüber mit Ihnen ins Gespräch; geben Sie uns einfach eine entsprechende Rückmeldung!***

*Das Themenfeld der psychischen Gesundheit betrifft nicht nur psychische Krankheiten im engeren Sinne. Es spielt auch eine zentrale Rolle bei der Bewältigung zunehmend komplexer Erkrankungen im erwerbsfähigen Alter (z.B. neurologische Erkrankungen, Post-COVID, chronische Schmerzerkrankungen) bei ebenfalls zunehmend komplexen Arbeitsanforderungen.*

***Medizinisch-berufliche Rehabilitation*** *unterstützt solche komplex erkrankten Menschen dabei, ihre Chancen auf eine Erwerbstätigkeit und Teilhabe am Arbeitsleben zu erhalten. Sie unterstützt ebenfalls Arbeitgeber dabei, ihr wertvolles Fachkräftepotential trotz gesundheitlicher Beeinträchtigungen zu erhalten.*

S.1



***Wir appellieren an Sie: Setzen Sie sich für eine Stärkung der medizinisch-beruflichen Rehabilitation als wichtiges, eigenständiges Angebot ein! Wir berichten Ihnen gerne aus der Praxis!***

*Durch professionelles Casemanagement und barrierefreie Zugangswege zu passgenauen medizinisch-beruflichen Förderangeboten für psychisch und/oder mehrfach erkrankte Menschen soll die berufliche und gesellschaftliche Teilhabe in Zukunft effektiver gelingen.*

*Durch frühzeitige und systematische Verzahnung von Akutbehandlungs- und Rehabilitationsangeboten sollen Fehlzeiten am Arbeitsplatz sowie Erwerbsminderungsrenten eingedämmt werden.*

*Durch die Förderung innovativer Verfahren und Technologien sollen Fördereffekte nachhaltiger wirken und Helfersysteme entlastet werden können.*

*Durch professionelle und praxisnahe Unterstützung der Arbeitgeber – insbesondere der Klein- und Mittelständischen Unternehmen – soll die dauerhafte (Re)Integration und Inklusion von psychisch und/oder komplex erkrankten Menschen - und damit wertvollen Fachkräften - realistisch umsetzbar sein.*

*Die Förderung solcher Konzepte auch durch den Gesetzgeber stärkt die PatientInnen und den Wirtschaftsstandort Deutschland gleichermaßen. Es ist eine klassische Schnittstelle von Wirtschafts-, Sozial- und Gesundheitspolitik, die aus unserer Sicht gerade in einem künftigen Bundestag noch mehr ressortübergreifende Unterstützung erfahren sollte. Zumal eine gezielte Förderung für alle Beteiligten nur positive Effekte haben kann.*

***Wir setzen auf Sie und freuen uns auf einen weiteren Dialog mit Ihnen!***

Andrea Nordmann

Vorsitzende des Vorstands der BAG medizinisch-berufliche Rehabilitationseinrichtungen e.V. (Phase II)

6.Juni 2021